

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Gewalt, Kriminalität und Extremismus an Hochschulen

Hochschulen gelten als Orte des Wissens, des freien Geistes und der Toleranz. Leider kommt es aber auch hier immer wieder zu gesetzeswidrigen Handlungen. Bislang stand dieses Thema deutschlandweit zwar kaum im öffentlichen Fokus, sodass bisher kein umfassender Überblick möglich war, doch einzelne Hochschule nehmen sich der Sicherheitsthematik seit einigen Jahren verstärkt an. Auch in Bremen hat angesichts der immer wiederkehrenden Vorfälle, angefangen bei Vandalismus über Diebstahl bis hin zu Gewalttaten, eine Diskussion hierüber eingesetzt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Strafanzeigen wurden in den vergangenen fünf Jahren seitens der Bremischen Hochschulen gestellt (bitte nach Hochschulen aufschlüsseln)? Welche Kenntnis haben Hochschulen und Senat über die Anzahl der nicht zu Anzeige gebrachten Straftaten?
2. Welche Art von Straftatbeständen wurden konkret verwirklicht (bitte nach Hochschulen, Straftatbestand und Anzahl aufschlüsseln)?
3. Wie viele der zur Anzeige gebrachten Straftaten an Hochschulen konnten von der Polizei aufgeklärt werden? In wie vielen Fällen kam es zu einer Anklage, Einstellung oder Verurteilung?
4. Wie sind an den Bremischen Hochschulen die Melde- und Bearbeitungsprozesse im Falle einer Straftat ausgestaltet? Wer entscheidet darüber, ob Anzeige erstattet wird oder nicht?
5. Wie hoch ist der finanzielle Schaden, der den Hochschulen im Lande Bremen infolge von Sachbeschädigungen, Vandalismus usw. in den letzten fünf Jahren entstanden ist (bitte nach Art der Sachbeschädigung kategorisieren)?
6. Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote bieten die Hochschulen den Opfern von Straftaten an?

7. Inwieweit haben oder planen die Hochschulen im Land Sicherheitskonzepte? Wer war an der Erstellung und Beratung dieser beteiligt? Welche inhaltlichen Aussagen zu Schwachstellen, Sicherheitslücken und Handlungsbedarfe machen die Konzepte?
8. Welche Maßnahmen haben die Hochschulen durchgeführt, um Mitglieder und Infrastruktur vor Straftaten besser zu schützen (z. B. Sicherheitsdienste, Umbaumaßnahmen, veränderte Öffnungszeiten usw.)? Welche darüber hinaus gehenden Maßnahmen sind ggf. in Planung?
9. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit für Personen und Sachen werden an der Uni und den Hochschulen von den Hochschulleitungen zusammen mit dem Asta, den Personalvertretungen sowie den Frauenbeauftragten ergriffen? Welche Probleme sind dabei entstanden?
10. Welche politisch motivierten Straftaten hat es an den Bremischen Hochschulen in den letzten zehn Jahren gegeben (bitte aufschlüsseln nach rechts-, links- und religiös motivierten Straftaten und den jeweiligen Straftatbeständen)?
 - a. Welche Kenntnisse haben Polizei und das Landesamt für Verfassungsschutz über Aktivitäten links- bzw. rechtsextremer Personen und Gruppierungen an den Bremischen Hochschulen?
 - b. Welche Kenntnisse haben Polizei und das Landesamt für Verfassungsschutz über politisch motivierte Straftaten, die von Mitgliedern studentischer Verbindungen in Bremen verübt bzw. zum Nachteil von studentischen Verbindungen in Bremen verübt wurden?
 - c. Welche Kenntnisse haben Polizei und das Landesamt für Verfassungsschutz über Personen und Gruppierungen im religiös-extremistischen Bereich an den Bremischen Hochschulen?
11. Wie stellt der Senat sicher, dass Hochschulen und deren Mitglieder bestmöglich vor Straftaten geschützt werden? Welche Maßnahmen sind ggf. geplant?

Susanne Grobien, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU